

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
71. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
Juni 2019



Foto: D.Schlanbusch

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **4. Juni** sowie am **2. Juli**, jeweils um **19.30 Uhr**, in der AG Jugendschutz Hamburg, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostände:

Samstag, den **8. Juni** und am **6. Juli**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **18. Juni**, um **19.30 Uhr** im Forum der Apostelkirche, Thema: Wahnachlese: Wie weiter, SPD?

AG 60plus:

Donnerstag, den **27. Juni** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Juni 2019, besonders denen ab 60 Jahre und mit „rundem“ Geburtstag:

Konrad Klockow wird am 8. Juni 68 Jahre alt
Marlis Okeke wird am 9. Juni 77 Jahre alt
Monika Wellhausen wird am 26. Juni 68 Jahre alt



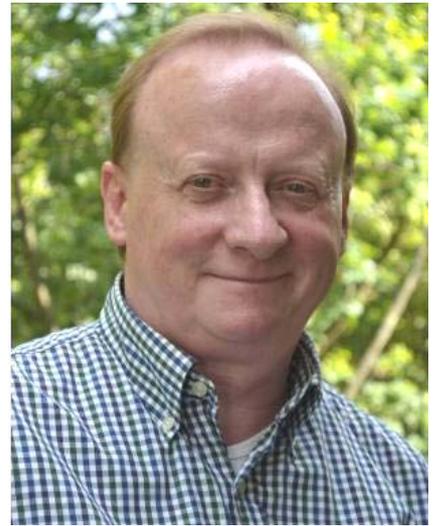
Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,



Nach den Wahlen – große Verluste bei der Bezirksversammlungs- und EU-Wahl.

Am letzten Sonntag im Mai war unser Wahlsonntag. Das EU-Parlament und die Eimsbütteler Bezirksversammlung wurden gewählt. Bei der Wahl zum EU-Parlament war es für uns Wähler einfach, hatten wir doch nur eine Stimme abzugeben, allerdings war der Wahlzettel gefühlt einen Meter lang. Unter den Kandidierenden Parteien, Vereinigungen, Einzelkandidaten waren mehrere exotische Gruppierungen. Allerlei politische Richtungen traten an, um ins EU-Parlament einzuziehen. Das Ergebnis war für unsere Partei niederschmetternd. Unser Hamburger Kandidat Knut Fleckenstein vertritt Hamburg leider nicht mehr im EU-Parlament.

Bei der Bezirksversammlungs Wahl gab es als Stimmzettel gleich zwei „Wahlhefte“. Die Übersichtlichkeit war dort zwar gegeben, doch kamen noch viele Details dazu, die alles schwieriger zu machen schienen. Aufgrund einer Wahlrechtsreform war nunmehr zum zweiten Mal vorgegeben, dass man als Wähler jeweils bis zu fünf Stimmen für die Wahlkreis- und für die Bezirkslisten-Kandidatinnen und -Kandidaten oder Parteien und Vereinigungen vergeben konnte. Auf dem ersten Stimmzettel für den Wahlkreis waren nur Personen zu wählen. Auf dem zweiten Stimmzettel ging es um die Bezirkslisten, hier konnte man sich insgesamt oder anteilig unter sieben Parteien bzw. Vereinigungen entscheiden oder für Kandidaten auf deren Listen. Für Wähler, die sich mit dem Prozedere vorher nicht befasst hatten, war es schon schwierig die Übersicht zu behalten. Aber immerhin war der Anteil der ungültigen Stimmzettel diesmal deutlich geringer als bei der letzten Wahl.

Die Schwierigkeit, einen Kandidaten zu wählen, der einem nicht bekannt ist, spielte natürlich auch eine wichtige Rolle für viele Wähler. Da halfen auch die vielen Wahlplakate nur wenig weiter.

(weiter auf Seite 4)

Das Wahlkreisergebnis:

Grüne 47,2 %, SPD 20 %, Linke 17,8 %, CDU 8,8 %, FDP 6,1 %

Dieses Ergebnis ist natürlich ein herber Rückschlag für unsere SPD. Die Ursachen sind bei uns und in unserer Partei selbst zu suchen, insbesondere die zum Teil nervenaufreibenden Querelen um Posten und Ziele in der Bundespolitik haben uns geschadet, auch wenn es dort keinen direkten Bezug zur Hamburger Bezirkspolitik gibt. Diese politische Großwetterstimmungslage hat uns hier so geschadet, dass die Grünen ein grandioses Ergebnis erreichen konnten. Natürlich ist das für alle eine Bürde, sowohl für die großen Gewinner, wie auch für uns die Verlierer, die wir uns verändern müssen und werden.

Aus der Bezirksversammlungsfraktion scheiden viele Genossinnen und Genossen aus, die in der Vergangenheit sehr engagiert gute Arbeit geleistet haben, darunter leider auch unsere Abgeordneten aus E-Nord Hannelore Köster und Charlotte Nendza-Ammar. Unser Distrikt hat nur noch ein Mandat in der Bezirksversammlung; ich bin über die Wahlkreisliste als Direktkandidat gewählt worden.

Das Bezirksergebnis:

Grüne 37,2 %, SPD 23,1 %, CDU, 16,3 %, Linke 10,4 %, FDP 6,5 %, AFD 4,9 %,

Die Sitzverteilung:

Grüne 19, SPD 12, CDU 9, Linke 5, FDP 3, AFD 3.

Die Genossinnen und Genossen unseres Distriktvorstands werden die politische Arbeit für die Menschen vor Ort so gut wie möglich fortsetzen. Über alle Aktivitäten werden wir in unserer Mitgliederzeitung „Im Blickpunkt“ und bei jeder anderen Gelegenheit berichten.

Ein besonderer Dank gilt den Wahlkämpfer*innen, die sich an vielen Orten und bei jedem Wetter stets tüchtig eingebracht haben.

Danke an die Eimsbütteler, die uns und unsere Partei gewählt haben. Danke an alle, die zur Wahl gegangen sind.

Mit solidarischen Grüßen

Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Die Jusogruppe Eimsbüttel Nord/Süd

Wer Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit leben will, ist bei der Jusosgruppe genau richtig. Die Gruppe ist Teil der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der SPD.

Als lokale Jugendorganisation der SPD Distrikte Eimsbüttel-Nord und Eimsbüttel-Süd setzten sie sich innerhalb und außerhalb der Partei in Hamburg für die Interessen und Visionen junger Menschen ein. Die Mitglieder wollen ihre Umgebung progressiv mitgestalten und einen Raum für politische Bildung und Austausch schaffen. Dabei sind die Jusos der SPD in kritischer Solidarität verbunden. Die Jusogruppe begreift sich einerseits als selbständig handelnder Jugendverband und andererseits als Teil der SPD. Wer bei ihnen mitmachen will, muss kein SPD-Mitglied sein.



In monatlichen Treffen werden außenpolitische, wirtschaftspolitische oder lokale Themen diskutiert. Die Jusogruppe mit ihrer Vorsitzenden Carla Vollmer freut sich über jeden Zuwachs. Wenn das Interesse geweckt ist, dann kann man gerne jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Kreishaus Eimsbüttel zu den Treffen kommen.

Kontaktieren kann man die Jusogruppe unter: jusogruppe.eimsbuettel@mail.de, bei Facebook oder Instagram.

Wer weitere Informationen über den ersten persönlichen Kontakt bevorzugt, kann gern bei Katharina Telljohann oder Gabor Frese nachfragen.

Kontaktieren kann man die Jusogruppe unter:

jusogruppe.eimsbuettel@mail.de, bei Facebook oder Instagram.

Wer weitere Informationen über den ersten persönlichen Kontakt bevorzugt, kann gern bei Katharina Telljohann oder Gabor Frese nachfragen.

Gabor Frese

Die AG Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. ajs

ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und bietet als Beratungsstelle in Hamburg seit vielen Jahren Unterstützung und Informationen für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Fortbildungen und Fachtagungen für pädagogische Fachkräfte an. Wir arbeiten im Sinne eines stärkenden und ressourcenorientierten erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Kontakt über: info@ajs-hh.de

Die ajs besteht aus der Geschäftsstelle und den 4 folgenden Arbeitsbereichen:

Kinder-und Jugendtelefon & das Projekt: „Jugendliche beraten Jugendliche“

Es gibt eine Vielzahl von Themen, die Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag bedrücken. Ob nun Stress mit Freund*innen oder Mitschüler*innen, Familienmitglieder, Mobbing oder Abzocke im Internet, gesundheitliche Probleme, Einsamkeit oder einfach nur Langeweile. Manch andere haben diffuse Ideen oder etwas erlebt, das sie nicht einordnen können. Da tut es gut, mit jemandem zu sprechen, der ein offenes Ohr hat, nichts weitererzählt, anonym unterstützt und informiert. Ehrenamtliche, die in einer ca. 80-stündigen Ausbildung auf diese Beratungstätigkeit vorbereitet werden, beraten montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr. **Telefon 116 111**

Ein ergänzendes Beratungsangebot stellt das Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“ dar; Jugendliche im Alter von 16-21 beraten samstags. Auch sie werden ausgebildet und durch Supervision und einen Hintergrunddienst begleitet. **Kontakt über: kjt@ajs-hh.de**

Wer sein Problem oder Gefühl nicht am Telefon mitteilen möchte, kann sich auch gern an die Emailberatung wenden **www.nummergegenkummer.de**

VHIVA KIDS – Familienleben mit HIV

Dieser Arbeitsbereich ist ein wichtiger Teil des HIV-Hilfesystems, das in Hamburg glücklicherweise breit aufgestellt ist und maßgeblich dazu beiträgt, dass ein Großteil der von HIV und Aids betroffenen Menschen in unserer Stadt qualifizierte Unterstützung erhält. Dank der Fortschritte in der Medizin hat sich in den letzten zwanzig Jahren bei HIV/AIDS viel verändert: eine HIV-Infektion ist zu einer behandelbaren, chronischen Erkrankung geworden. In unserer Arbeit mit den Familien geht es inzwischen in erster Linie um das Leben mit HIV und nur noch sehr selten um das Sterben an Aids. Leider gibt es in der gesellschaftlichen Bewertung von HIV-infizierten Menschen jedoch wenig Veränderung, denn sie ist noch immer mit einem gesellschaftlichen Makel versehen.

Die Ursache hierfür ist oft mangelndes Wissen bzw. ein sehr verunsicherndes Halbwissen über die Ansteckungswege. Die Diagnose HIV ist oft sehr belastend für die gesamte Familie und geht häufig mit vielen Problemen einher: finanzielle Schwierigkeiten, Isolation, Ängste, Stigma, Sprachbarrieren etc. Unsere Aufgabe ist es, die Familien aufzuklären, sie zu beraten und zu

begleiten und Ihnen immer wieder neuen Mut zuzusprechen, um ihnen das Leben mit HIV zu erleichtern.

Spendenkonto: AG Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. Hamburger Sparkasse, IBAN DE91 2005 0550 1211 1231 28 HASPDEHHXXX
Verwendungszweck: VHIVA KIDS
Kontakt über: Kinder@ajs-hh.de

Konflikte lösen ohne Gewalt | KloG

Dieser Arbeitsbereich wendet sich an pädagogische Fachkräfte und Eltern, ist eine Anlaufstelle für Beratung und Vermittlung bei Gewaltvorfällen, setzt sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein, organisiert Fortbildungen und Fachtagungen und veröffentlicht pädagogische Arbeitshilfen. So gibt es z. B. derzeit die 5. Neuauflage der Broschüre: „Konfliktlösungen in Bilderbüchern für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter.“, in der Bilderbücher vorgestellt werden, die sich zur Förderung gewaltfreier Konfliktlösungen eignen. Dieser Arbeitsbereich ist darüber hinaus auch immer offen für Projektkooperationen.

Kontakt über: klog@ajs-hh.de

Jugendphase und Salafismus JuS

Der Slogan dieses Arbeitsbereiches lautet:

Jugendliche verstehen – stärken – schützen.

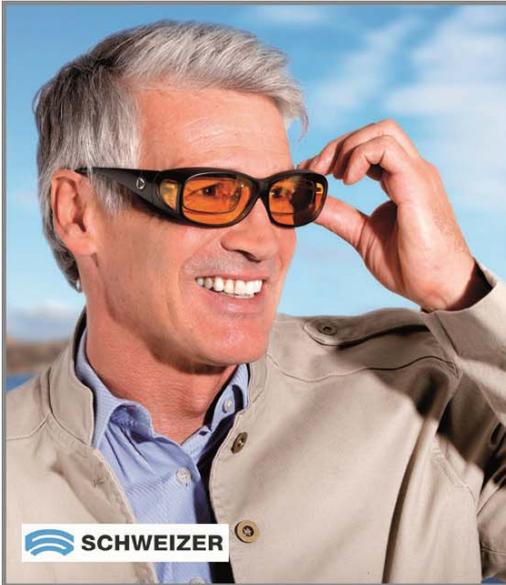
Ziel ist, pädagogische Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit für das Thema „Jugendphase und Salafismus“ zu sensibilisieren und fortzubilden. Die Organisation von Arbeitskreisen in Sozialräumen, von Fortbildungen und Fachtagungen für pädagogische Fachkräfte sowie die Erstellung von Informationsmaterial sind Wege, dies zu erreichen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auf die besonderen Lebenslagen, Probleme und Herausforderungen für die Jugendphase und das Aufwachsen junger Menschen in der heutigen Zeit aufmerksam zu machen und sich für deren Schutz, Förderung und Beteiligung einzusetzen.

Kontakt über: jus@ajs-hh.de

Auf unserer Internetseite **www.ajs-hamburg.de** finden Sie weitere Informationen über unsere Arbeit und über aktuelle Angebote.



Foto rechts: Rolf Polle



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter/-in:	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	N. N.	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC GMBH -
PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH